

mündlich

schriftlich

Hören

Lesen

Sprache(n) im Fokus

rezeptiv

A. Grundfertigkeiten

- Die Schülerinnen und Schüler können Laute, Silben, Stimmen, Geräusche und Töne wahrnehmen, einordnen und vergleichen. Sie können ihren rezeptiven Wortschatz aktivieren, um das Gehörte angemessen schnell zu verstehen.

D.1.A.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

- a können die Aufmerksamkeit auf die sprechende Person und deren Beitrag richten.
- b können Klänge, Geräusche sowie Reime, Silben und einzelne Laute (z.B. Anlaut) heraushören (phonologische Bewusstheit).
- c können den Tonfall einer Stimme in der entsprechenden Situation deuten (z.B. Lautstärke, Geschwindigkeit, Stimmhöhe).
- d können den Tonfall einer Stimme in der entsprechenden Situation deuten (z.B. Lautstärke, Geschwindigkeit, Stimmhöhe).
- e können unterschiedliche Laute und Lautverbindungen heraushören, im Wort vorlesen (Anlaut, Mittellaute, Endlaut) und mit Erfahrungen aus der Erstsprache vergleichen.
- f können einzelne Wörter und Wendungen in vertrauten Situationen verstehen oder deren Bedeutung erfragen und so ihren rezeptiven Wortschatz erweitern.
- f können nonverbal (z.B. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (z.B. Intonation, Sprechfluss) in der Hörsituation deuten.

B. Verstehen in monologischen Hörsituationen

- Die Schülerinnen und Schüler können wichtige Informationen aus Hörtexten entnehmen.

D.1.B.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

- a können einfache Aufträge und Erklärungen zu bekannten Sachthemen und Alltagssituationen verstehen und ausführen (z.B. alltägliche Abläufe).
- b können erzählen, was sie aus Hörtexten erfahren haben (z.B. vorgelesene Erzählung, erzähltes Sachthema, Bilderbuch, Verse).
- c können erzählen, was sie aus Hörtexten erfahren haben (z.B. vorgelesene Erzählung, erzähltes Sachthema, Bilderbuch, Verse).
- d können Mitteilungen und Erklärungen verstehen und Aufträge ausführen.
- e können einen kurzen Hörtext (z.B. Erzählung) bis zum Ende folgen und die für sie bedeutsamen Inhalte wiedergeben.
- e können ein globales Hörverständnis zu verschiedenen Hörtexten aufbauen (z.B. Erzählung, Theaterstück, Szene aus Film, Gedicht, Sachtext).

C. Verstehen in dialogischen Hörsituationen

- Die Schülerinnen und Schüler können Gesprächen folgen und ihre Aufmerksamkeit zeigen.

D.1.C.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

- a können in einer vertrauten Gesprächssituation dem Gesprochenen folgen und ihre Beteiligung zeigen.
- b können in einer vertrauten Gesprächssituation dem Gesprochenen folgen und ihre Beteiligung zeigen.
- c können Gesprächen folgen und dabei ihre Aufmerksamkeit nonverbal (z.B. Mimik, Körpersprache), paraverbal (z.B. Intonation) und verbal (Wortwahl) zeigen.
- d können wichtige Inhalte aus einem Gespräch merken.
- d können Gesprächen folgen und dabei ihre Aufmerksamkeit nonverbal (z.B. Mimik, Körpersprache), paraverbal (z.B. Intonation) und verbal (Wortwahl) zeigen.
- e können sich wichtige Inhalte aus einem Gespräch merken.
- e können an einem Gespräch teilnehmen und die entsprechenden Gesprächsregeln meist einhalten (z.B. zuhören, ausreden lassen).

D. Reflexion über das Hörverhalten

- Die Schülerinnen und Schüler können ihr Hörverhalten und ihr Hörinteresse reflektieren.

D.1.D.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

- a können sich unter Anleitung und mithilfe konkreter Fragen mit anderen über Erzähltes austauschen.

A. Grundfertigkeiten

- Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Grundfertigkeiten des Lesens. Sie können ihren rezeptiven Wortschatz aktivieren, um das Gelesene schnell zu verstehen.

D.2.A.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

- a können Piktogramme und einfache Wortbilder aus ihrem Alltagsleben wieder erkennen (z.B. Migros, Coop, Volg, Coca Cola).
- b können einzelne Buchstaben wiedererkennen (z.B. aus dem eigenen Namen).
- b können Piktogramme und einfache Wortbilder aus ihrem Alltagsleben wieder erkennen (z.B. Markentopos).
- c können Piktogramme und einfache Wortbilder aus ihrem Alltagsleben wieder erkennen (z.B. Migros, Coop, Volg, Coca Cola).
- d können Piktogramme und einfache Wortbilder aus ihrem Alltagsleben wieder erkennen (z.B. Migros, Coop, Cola, Passanger, Valser, Graubünden Ferien).
- e können einzelne Buchstaben wiedererkennen (z.B. aus dem eigenen Namen).
- f erkennen vertraute Wörter auf einen Blick (Sichtwortschatz).
- f können kurze Texte, deren Thema vertraut ist, laut oder still lesen.
- g erkennen häufig wiederkehrende Morpheme auf einen Blick (z.B. ver-, vor-, nach- als Vorphormer, bekannte Stamm-Morpheme).

B. Verstehen von Sachtexten

- Die Schülerinnen und Schüler können wichtige Informationen aus Sachtexten entnehmen.

D.2.B.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

- a können einfache Sachverhalte in Bildern und Aufträge in Bildform verstehen.
- b können einfache Sachverhalte in Bildern und Aufträge in Bildform verstehen.
- c können einfache Sachverhalte in Bildern und Aufträge in Bildform verstehen.
- d können Abbildungen und Text bei abgebildeten Sachtexten zueinander in Beziehung setzen.
- e können unter Anleitung zentrale Handlungen, Orte und Figuren in kurzen Geschichten bildlich vorstellen und mit der eigenen Lebenswelt in Verbindung bringen.
- e können unter Anleitung zentrale Handlungen, Orte und Figuren in kurzen Geschichten bildlich vorstellen und mit der eigenen Lebenswelt in Verbindung bringen.
- f können unter Anleitung zentrale Handlungen, Orte und Figuren in kurzen Geschichten bildlich vorstellen und mit der eigenen Lebenswelt in Verbindung bringen.

C. Verstehen literarischer Texte

- Die Schülerinnen und Schüler können literarische Texte lesen und verstehen.

D.2.C.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

- a können in einem Bild eine Situation erkennen (z.B. Figur, Handlung, mögliche Geschichte).
- b können erzählen und vorgelesene Texte verstehen und darin den Handlungsstrang erkennen (z.B. kleine Geschichte, Bilderbuch, Vers, Abzählreim).
- c können erzählen und vorgelesene Texte verstehen und darin den Handlungsstrang erkennen (z.B. kleine Geschichte, Bilderbuch, Vers, Abzählreim).
- d können erzählen und vorgelesene Texte verstehen und darin den Handlungsstrang erkennen (z.B. kleine Geschichte, Bilderbuch, Vers, Abzählreim).
- e können erzählen und vorgelesene Texte verstehen und darin den Handlungsstrang erkennen (z.B. kleine Geschichte, Bilderbuch, Vers, Abzählreim).
- f können unter Anleitung zentrale Handlungen, Orte und Figuren in kurzen Geschichten bildlich vorstellen und mit der eigenen Lebenswelt in Verbindung bringen.
- f können unter Anleitung zentrale Handlungen, Orte und Figuren in kurzen Geschichten bildlich vorstellen und mit der eigenen Lebenswelt in Verbindung bringen.

D. Reflexion über das Leseverhalten

- Die Schülerinnen und Schüler können ihr Leseverhalten und ihre Leseinteressen reflektieren.

D.2.D.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

- a können sich unter Anleitung und mithilfe gezielter Fragen mit anderen über Gelesenes austauschen.
- b können unter Anleitung und mit passenden Beurteilungshilfen einander Rückmeldungen geben, wie gut sie (ver-)lesen.

Sprechen

Schreiben

A. Grundfertigkeiten

- Die Schülerinnen und Schüler können ihre Sprechmotorik, Artikulation, Stimmführung angemessen nutzen. Sie können ihren produktiven Wortschatz und Satzmuster aktivieren, um angemessen flüssig zu sprechen.

D.3.A.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

- a können die meisten Laute des Deutschen sprechmotorisch isoliert und im Wort bilden.
- b können die meisten Laute des Deutschen sprechmotorisch isoliert und im Wort bilden.
- c können mit verständlicher Aussprache und angemessener Lautstärke in Standardsprache (Inach-)Sprechen, wobei die Sprechweise auch mundartlich und ersprachlich gefärbt sein kann.
- d können mit verständlicher Aussprache und angemessener Lautstärke in Standardsprache (Inach-)Sprechen, wobei die Sprechweise auch mundartlich und ersprachlich gefärbt sein kann.
- e können ihren produktiven Wortschatz aktivieren, um sich in verschiedenen Themen und Situationen sprachlich angemessen auszudrücken.
- e können nonverbal (z.B. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (z.B. Atmung, Intonation, Sprechfluss) angemessen verwenden.

B. Monologisches Sprechen

- Die Schülerinnen und Schüler können sich in monologischen Situationen angemessen und verständlich ausdrücken.

D.3.B.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

- a können ihre Gefühle und Gedanken sowie Erlebnisse und Erfahrungen verbal oder nonverbal mit Unterstützung zum Ausdruck bringen.
- b können Beobachtungen wiedergeben und einfache Sachverhalte mit Unterstützung beschreiben.
- c können Beobachtungen wiedergeben und einfache Sachverhalte mit Unterstützung beschreiben.
- d können sich in Mundart und Standardsprache ausdrücken, wobei ersprachliche und mundartliche Elemente selbstverständlich sind.
- e können eine Geschichte verständlich nachzählen.
- f können Ergebnisse einer Gruppenarbeit verständlich weitergeben und dabei verschiedene Medien nutzen (z.B. Bild-, Textdokument).

C. Dialogisches Sprechen

- Die Schülerinnen und Schüler können sich aktiv an einem Dialog beteiligen

D.3.C.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

- a können die/den Gesprächspartner/in als Gegenüber wahrnehmen und mit ihm/ihnen in Kontakt treten.
- b können auf direkt an sie gerichtete Fragen antworten.
- c können sich in Mundart und Standardsprache ausdrücken, wobei ersprachliche und mundartliche Elemente selbstverständlich sind.
- d können einen Gesprächsbeitrag laut und deutlich in Mundart und in Standardsprache formulieren.
- e können ihren Gesprächsbeitrag in einem Gespräch passend einbringen (z.B. auf andere eingehend, nicht verletzend).
- f können einfache Alltagsgespräche selbstständig führen und Medien nutzen, um bestehende Kontakte zu pflegen (z.B. Telefongespräch mit Bekannten).

D. Reflexion über das Sprech-, Präsentations- und Gesprächsverhalten

- Die Schülerinnen und Schüler können ihr Sprech-, Präsentations- und Gesprächsverhalten reflektieren.

D.3.D.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

- a können sich mithilfe von konkreten (Nach-)Fragen darüber austauschen, wie sie sich und wie sich andere im Gespräch verhalten haben.

A. Grundfertigkeiten

- Die Schülerinnen und Schüler können in einer persönlichen Handschrift lesertüchtig und gefläufig schreiben und die Tastatur gefläufig nutzen. Sie entwickeln eine ausreichende Schreibflüssigkeit, um genügend Kapazität für die höheren Schreibprozesse zu haben. Sie können ihren produktiven Wortschatz und Satzmuster aktivieren, um flüssig formulieren und schreiben zu können.

D.4.A.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

- a können durch vielfältige Aktivitäten ihre Feinmotorik weiterentwickeln.
- b können eine günstige Körperhaltung beim Zeichnen und Schreiben einnehmen.
- c können eine günstige Körperhaltung beim Zeichnen und Schreiben einnehmen.
- d können die Grundbewegungen der Schrift nach allen Richtungen (z.B. Buchstabenformen und -folgen) ausführen.
- e können einzelne Laute heraushören, diese den passenden Buchstaben zuordnen und einzelne Wörter lautgeuer verschriften.
- f können unter Anleitung zentrale Handlungen, Orte und Figuren in kurzen Geschichten bildlich vorstellen und mit der eigenen Lebenswelt in Verbindung bringen.
- f können unter Anleitung zentrale Handlungen, Orte und Figuren in kurzen Geschichten bildlich vorstellen und mit der eigenen Lebenswelt in Verbindung bringen.

B. Schreibprodukte

- Die Schülerinnen und Schüler kennen vielfältige Textmuster und können sie entsprechend ihrem Schreibziel in Bezug auf Struktur, Inhalt, Sprache und Form für die eigene Textproduktion nutzen.

D.4.B.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

- a können Erfahrungen sammeln mit vielfältigen altersgemässen Texten (z.B. Bilderbuch, Vorlesegeschichte, Brief, Notiz, Plakat), um Muster für das eigene Schreiben zu gewinnen (z.B. Kitzelbörstel, Liste).
- b können Erfahrungen sammeln mit vielfältigen altersgemässen Texten (z.B. Bilderbuch, Vorlesegeschichte, Brief, Notiz, Plakat), um Muster für das eigene Schreiben zu gewinnen (z.B. Kitzelbörstel, Liste).
- c können Schrift als Trägermedium von Bedeutung und als Instrument, um Gedanken festzuhalten und bei anderen etwas zu bewirken (z.B. Geschenkbrief, Dankeskarte, Wunschliste).
- d können das Muster eines persönlichen Briefs mit Anrede und Grußformel, um es für das eigene Schreiben nutzen zu können.
- f können unter Anleitung zentrale Handlungen, Orte und Figuren in kurzen Geschichten bildlich vorstellen und mit der eigenen Lebenswelt in Verbindung bringen.

C. Schreibprozess: Ideen finden und planen

- Die Schülerinnen und Schüler können ein Repertoire an angemessenen Vorgehensweisen zum Ideenfinden und Planen aufbauen und dieses im Schreibprozess zielführend einsetzen.

D.4.C.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

- a können aus Geschichten, Bilderbüchern, Puppentheatern Ideen für eigene Geschichten entwickeln und sich darüber austauschen.
- b können unter Anleitung verschiedene Vorgehensweisen zur Ideenfindung und Textplanung einsetzen (z.B. gemeinsam erstelltes Cluster, Ideennetz, W-Fragen, innere Bilder).
- c können unter Anleitung zentrale Handlungen, Orte und Figuren in kurzen Geschichten bildlich vorstellen und mit der eigenen Lebenswelt in Verbindung bringen.
- c können erste Zielvorstellungen davon entwickeln, wozu sie schreiben.

D. Schreibprozess: formulieren

- Die Schülerinnen und Schüler können ihre Ideen und Gedanken in eine sinnvolle und verständliche Abfolge bringen. Sie können in einem Schreibfluss kommen und ihre Formulierungen auf ihr Schreibziel ausrichten.

D.4.D.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

- a können ihren produktiven Wortschatz erweitern, indem sie die als Formulierungshilfen vorgegebenen Wörter und Wendungen für ihre Geschichten nutzen.
- b können in eine Geschichte oder ein Thema eintauchen und ihre Gedanken und Ideen ansatzweise in eine verständliche Abfolge bringen.
- c können ihre Gedanken und Ideen in eine verständliche Abfolge bringen und in passende Worte fassen. Die Schreibsituation und der Schreibprozess werden dabei zunehmend eigenständig gestaltet.
- d können unter Anleitung zentrale Handlungen, Orte und Figuren in kurzen Geschichten bildlich vorstellen und mit der eigenen Lebenswelt in Verbindung bringen.

E. Schreibprozess: inhaltlich überarbeiten

- Die Schülerinnen und Schüler können ihren Text in Bezug auf Schreibziel und Textsortenvorgaben inhaltlich überarbeiten.

D.4.E.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

- a können inhaltliche Unklarheiten besprechen, wenn die Lehrperson auf die entsprechenden Textstellen hinweist.
- b können im Austausch mit anderen (z.B. Schreibkonferenz, Feedback) einzelne positive Aspekte und Unsinnigkeiten im eigenen Text erkennen.

F. Schreibprozess: sprachformal überarbeiten

- Die Schülerinnen und Schüler können ihren Text in Bezug auf Rechtschreibung und Grammatik überarbeiten.

D.4.F.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

- a können unter Anleitung bei der formalen Überarbeitung erste Regeln beachten: lautgetreue Schreibweise, Wortgrenzen, Eigennamen und konkrete Normen (z.B. Satzzeichen, Punkt, Komma, Doppelpunkt, Bindestrich, Anführungszeichen).
- b können ihren Text im Austausch mit anderen sprachformal überarbeiten, wenn die Fehlerstelle markiert ist. Sie können dabei folgende Regeln in typischen Fällen beachten: ssh-Schreibung, sp-/st-Schreibung, ng-Schreibung, gebräuchliche abstrakte Nomen gross, Satzschlusszeichen.

G. Reflexion über den Schreibprozess und eigene Schreibprodukte

- Die Schülerinnen und Schüler können über ihren Schreibprozess und ihre Schreibprodukte nachdenken und deren Qualität einschätzen.

D.4.G.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

- a können anhand von Leitfragen ihre Texte besprechen (z.B. einzelne Wörter, Sätze oder Gestaltungselemente zeigen, die ihnen besonders gefallen).
- b können unter Anleitung ihre Vorgehensweisen beim Ideensammeln, Planen und Entwerfen besprechen.

A. Verfahren und Proben

- Die Schülerinnen und Schüler können Sprache erforschen und Sprachen vergleichen.

D.5.A.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

- a können sprachliches Material nach vorgegebenen Kriterien auswählen und ordnen (z.B. Wörter nach Anlaut sortieren, Reime ordnen, Wörter zu Begriffsfeld sammeln, Grundformen sammeln).

B. Sprachgebrauch untersuchen

- Die Schülerinnen und Schüler können den Gebrauch und die Wirkung von Sprache untersuchen.

D.5.B.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

- a können Erfahrungen mit Gesprächsverhalten und Gesprächsregeln in der Grossgruppe sammeln (z.B. Sprecherwechsel, Klassengespräch) und über deren Nutzen nachdenken.
- b können Erfahrungen mit Gesprächsverhalten und Gesprächsregeln in der Grossgruppe sammeln (z.B. Begrüssungsrituale, Sprachmelodie, Lieblingswörter).
- c können Erfahrungen mit Gesprächsverhalten und Gesprächsregeln in der Grossgruppe sammeln (z.B. Sprecherwechsel, Klassengespräch) und über deren Nutzen nachdenken.
- d können Erfahrungen mit Gesprächsverhalten und Gesprächsregeln in der Grossgruppe sammeln (z.B. Begrüssungsrituale, Sprachmelodie, Lieblingswörter).
- e können unter Anleitung eine orthografische Regel untersuchen und so ein erstes Verständnis für die Regel entwickeln (z.B. sp-/st-Schreibung, Grossschreibung).

C. Sprachformales untersuchen

- Die Schülerinnen und Schüler können Sprachstrukturen in Wörtern und Sätzen untersuchen.

D.5.C.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

- a können Erfahrungen sammeln mit Reimen, Silben und Lauten (phonologische Bewusstheit).
- b können Erfahrungen sammeln mit Wort- und Satzbau (z.B. Wortgrenzen und Anzahl Wörter in einem Satz bestimmen); unterschiedlichen Lautstrukturen der verschiedenen Sprachen in der Klasse (Satzmelodie); unterschiedlichen Schriftsystemen (z.B. Bilderschrift).
- c können Erfahrungen sammeln mit Wort- und Satzbau (z.B. Wortgrenzen und Anzahl Wörter in einem Satz bestimmen); unterschiedlichen Lautstrukturen der verschiedenen Sprachen in der Klasse (Satzmelodie); unterschiedlichen Schriftsystemen (z.B. Bilderschrift).
- e können ihr Wissen im Bereich der phonologischen Bewusstheit für die Sprachreflexion auch in Bezug auf ihre Erstsprache nutzen (z.B. Anlaut, Reim, Silbe).

D. Grammatikbegriffe

- Die Schülerinnen und Schüler können Grammatikbegriffe für die Analyse von Sprachstrukturen anwenden.

D.5.D.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

- a können erste Erfahrungen mit den drei Hauptwortarten Nomen, Verb und Adjektiv sammeln.

E. Rechtschreibregeln

- Die Schülerinnen und Schüler können ihr orthografisches Regelwissen in auf die Regel konstruierten Übungen anwenden.

D.5.E.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

- a können das ABC mit Unterstützung buchstabieren.
- b können Wörter lautlich segmentieren und verschriftete Wörter daher lautlich vollständig, wenn auch nicht immer orthografisch korrekt.
- c können Wörter lautlich segmentieren und daher lautlich vollständig verschriften, wenn auch nicht immer orthografisch korrekt.
- d können Wörter lautlich segmentieren und daher lautlich vollständig verschriften, wenn auch nicht immer orthografisch korrekt.
- e können die Schreibung von Wörtern memorieren.

Literatur im Fokus

A. Auseinandersetzung mit literarischen Texten

- Die Schülerinnen und Schüler können spielerisch und kreativ gestaltend mit literarischen Texten umgehen.

D.6.A.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

- a können in vorgelesene und erzählte Geschichten mit Unterstützung von Bilderbüchern eintauchen.
- b können die Geschichten zeichnen und spielen. Sie können die entstandenen Zeichnungen und Handlungen in Bezug zur Geschichte setzen und einzelne Episoden daraus erzählen.
- c können die Geschichten zeichnen und spielen. Sie können die entstandenen Zeichnungen und Handlungen in Bezug zur Geschichte setzen und einzelne Episoden daraus erzählen.
- d können die Geschichten zeichnen und spielen. Sie können die entstandenen Zeichnungen und Handlungen in Bezug zur Geschichte setzen und einzelne Episoden daraus erzählen.
- e können mit Geschichten oder Szenen daraus auf folgende zwei Arten umgehen, um einzelne Eigenschaften der Figuren, Orte und Handlungen zu erkennen; szenisch darstellen (z.B. Handlung, Gespräch, zeichnerisch umsetzen (z.B. Figuren, Orte).
- f können mit Geschichten oder Szenen daraus auf folgende zwei Arten umgehen, um einzelne Eigenschaften der Figuren, Orte und Handlungen zu erkennen; szenisch darstellen (z.B. Handlung, Gespräch, zeichnerisch umsetzen (z.B. Figuren, Orte).

- Die Schülerinnen und Schüler können über literarische Texte und die Art, wie sie die Texte lesen, ein literarisches Gespräch führen. Sie reflektieren dabei, wie sie die Texte verstehen und die Texte auf sie wirken.

D.6.A.2 Die Schülerinnen und Schüler ...

- a können sich darauf einlassen, immer wieder neue Bilderbücher, Hörbücher, Hörspiele, Filme anzuschauen, zu lesen, zu hören und darüber zu sprechen.
- b können sich darauf einlassen, immer wieder neue Bilderbücher, Hörbücher, Hörspiele, Filme anzuschauen, zu lesen, zu hören und darüber zu sprechen.
- c können sich darauf einlassen, immer wieder neue Bilderbücher, Hörbücher, Hörspiele, Filme anzuschauen, zu lesen, zu hören und darüber zu sprechen.
- d können unter Anleitung einzelne Figuren aus Geschichten beschreiben und darüber sprechen, was ihnen an der Figur/Geschichte gefällt.
- e können unter Anleitung einzelne Figuren aus Geschichten beschreiben und darüber sprechen, was ihnen an der Figur/Geschichte gefällt.
- f können unter Anleitung einzelne Figuren aus Geschichten beschreiben und darüber sprechen, was ihnen an der Figur/Geschichte gefällt.

B. Auseinandersetzung mit verschiedenen Autor/innen und verschiedenen Kulturen

- Die Schülerinnen und Schüler können einzelne Autor/innen der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenliteratur und können Texte aus verschiedenen Kulturen lesen, hören, sehen und deren Besonderheiten erkennen und wertschätzen.

D.6.B.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

- a können Erfahrungen sammeln mit literarischen Texten (z.B. Lied, Vers, Bilderbuch, Märchen, Audiotext, Film) aus der eigenen Kultur und aus anderen Kulturen und unter Anleitung darüber sprechen.
- b können Erfahrungen mit literarischen Texten (z.B. Lied, Vers, Bilderbuch, Märchen, Audiotext, Film) aus der eigenen Kultur und aus anderen Kulturen sammeln und unter Anleitung darüber sprechen.
- c können Erfahrungen sammeln mit literarischen Texten (z.B. Lied, Vers, Bilderbuch, Märchen, Audiotext, Film) aus der eigenen Kultur und aus anderen Kulturen sammeln und unter Anleitung darüber sprechen.

C. Literarische Texte: Beschaffenheit und Wirkung

- Die Schülerinnen und Schüler erfahren, erkennen und reflektieren, dass literarische Texte in Bezug auf Inhalt, Form und Sprache bewusst gestaltet sind, um eine ästhetische Wirkung zu erzielen. Sie kennen wesentliche Merkmale von Genres und literarischen Gattungen.

D.6.C.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

- a können Bilder und Spiele mit ihrer Wirklichkeit verknüpfen und diese als real erleben (z.B. Puppentheater).
- b können sich in erzählte Geschichten hineinversetzen.
- c können Erfahrungen mit typischen Genres wie Märchen und anderen Geschichten in Bilderbüchern auseinandersetzen und beschreiben, was ihnen daran gefällt.
- d können Erfahrungen mit typischen Genres wie Märchen und anderen Geschichten in Bilderbüchern auseinandersetzen und beschreiben, was ihnen daran gefällt.
- e können Erfahrungen mit typischen Genres wie Märchen und anderen Geschichten in Bilderbüchern auseinandersetzen und beschreiben, was ihnen daran gefällt.
- f können unter Anleitung verschiedene Handlungsabsichten von typischen Figuren erkennen und verstehen (z.B. gu(b)lose, dum(m)klug).

produktiv